

**Sitzungsvorlage**

**SV-11-0100**

Abteilung / Aktenzeichen

70 - Umwelt/

Datum

18.12.2025

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung

03.02.2026

Betreff **Sachstandsbericht zum Förderprojekt "Natürlicher Klimaschutz im Kreis Coesfeld" (NKS\_COE)**

**Beschlussvorschlag:**

- ohne -

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

---

Unterschrift

## **I. Sachdarstellung**

Mit einstimmigem Beschluss des Kreistages vom 25.06.2024 (s. SV-10-1236) wurde die Kreisverwaltung beauftragt, den Projektantrag NKS\_COE gemäß der Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ zu erstellen, einzureichen und unter Voraussetzung der Bewilligung des Förderantrags unter ständiger Beteiligung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung die hierfür erforderlichen Durchführungsschritte umzusetzen.

Mit Bescheid vom 10.12.2024 wurde dem Kreis Coesfeld die beantragte Förderung bewilligt.

Das Förderprojekt umfasst neben den formal vorgegebenen Arbeitspaketen „Projektmanagement“ und „Organisatorisches“ fünf Arbeitspakete:

- Nachhaltige Entwicklung Gräftensystem Burg Vischering
- Baumpflanzungen auf Kreisliegenschaften
- Wiederherstellung einer Geländenederung
- Dachbegrünung auf einem Erweiterungsanbau an das Kreishaus I in Coesfeld
- Freiraumgestaltung um das Parkhaus „Altes Freibad“

Wie beauftragt, berichtet die Verwaltung regelmäßig im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung über den Sachstand. Hierzu wird auf die Sitzungsvorlagen SV-10-1451 (Sitzung am 12.03.2025) und SV-10-1573 (Sitzung am 11.09.2025) verwiesen.

Nachfolgend wird der aktuelle Sachstand der einzelnen Arbeitspakete dargestellt:

### **Nachhaltige Entwicklung Gräftensystem Burg Vischering**

Die Innengräfte leidet wie viele Stillgewässer unter starker Nährstoffzufuhr und durch die umgebenden Bäume unter einem starken Eintrag von organischer Substanz. Infolgedessen sammelt sich durch starke Sauerstoffzehrung und Fäulnisbildung eine dicke Schlammschicht aus organischem Material am Gewässergrund an. In der Vergangenheit musste diese Schlammschicht in regelmäßigen Zyklen von etwa 15 Jahren mechanisch entfernt werden.

Die ursprünglich geplante mechanische Entschlammung mit Zentrifugen und anschließender Depositionierung des Materials sollte laut Planungen etwa 280.000 € (brutto) kosten. Nach erfolgter Ausschreibung und Submission lagen die Angebote deutlich über diesem Betrag und die Ausschreibung wurde aufgehoben.

Daraufhin wurde als Alternative das Verfahren der biologischen Entschlammung gewählt. Hierbei werden feinporige Belüftungsschläuche in der Gräfte ausgelegt. Über diese wird mit Kompressoren Luftsauerstoff eingeblasen, der feinperlig senkrecht nach oben aufsteigt und dadurch den Sauerstoffgehalt im Wasserkörper erhöht. Je feinperliger die Luftblasen ausgebracht werden, desto effektiver ist die Maßnahme.

Die Mikroorganismen können durch die Zufuhr von Luftsauerstoff unter aeroben Bedingungen die organische Substanz des Schlammgrundes mineralisieren. Dadurch wird die Schlammschicht biologisch abgebaut und reduziert.

Dieses Verfahren hat folgende Vorteile:

- Die Schlammschicht wird abgebaut und das Gewässer muss nicht wie bisher im Abstand von ca. 15 Jahren entschlammt werden, sondern voraussichtlich erst in 45 Jahren.
- Es findet keine Beeinträchtigung der Tier- und Pflanzenwelt in der Innengräfte statt.
- Der Sauerstoffgehalt im Wasserkörper wird erhöht und das Gewässer, insbesondere die darin lebenden Fische, werden vor einem möglichen „Umkippen“ des Gewässers durch zu niedrige Sauerstoffgehalte geschützt.
- Die Fäulnisbildung wird unterbunden, sodass sich keine Botulismus-Bakterien bilden, die den Wasservögeln schaden können.

Damit für die Außengräfte nicht dieselbe Problematik des Entschlammens auftritt, soll auch dort ein Belüftungssystem installiert und mitgeplant werden. Dies ist günstiger als eine nachträgliche Installation. Das System für beide Gräfte liegt nach dem eingeholten Angebot bei 233.000 € (brutto) und ist damit günstiger als das ursprüngliche mechanische Verfahren. Die Installation des Systems ist witterungsabhängig und für Januar 2026 vorgesehen.

#### **Baumpflanzungen auf Kreisliegenschaften**

Die Submission für die Baumpflanzungen ist erfolgt und eine Firma aus Brandenburg hat das günstigste Angebot für die Pflanzung und Pflege abgegeben. Die Pflanzungen beginnen 2026.

#### **Wiederherstellung einer Geländeniederung**

Das Projekt ist für 2026 geplant. Bisher haben keine Planungen oder Ausschreibungen stattgefunden.

#### **Dachbegrünung auf einem Erweiterungsanbau an das Kreishaus I in Coesfeld**

Die Arbeiten laufen nach Plan und die Fertigstellung erfolgt im Jahr 2026. Die Grünfläche wird aufgrund technischer Anforderungen kleiner und die Kosten für das gesamte Dach erhöhen sich. Durch Mittelumwandlungen und Einsparungen aus anderen Projekten sollen die Mehrkosten aufgefangen werden.

#### **Freiraumgestaltung um das Parkhaus „Altes Freibad“**

Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Es werden noch fünf Obstbäume nachgepflanzt.